

In memoriam FRITZ SEIDL sen.

=====

FRITZ SEIDL sen. war zwar nie Mitglied unserer Zoologischen Gesellschaft, hat diese aber von Anbeginn an so wesentlich unterstützt, daß ein Nachruf an dieser Stelle gerechtfertigt erscheint.

FRITZ SEIDL sen. wurde am 17.10.1908 in Neukirchen an der Enknach geboren, wo er auch die Schule besuchte. Bereits früh, mit 12 1/2 Jahren, mußte er diese beenden und im elterlichen Betrieb das Sattler- und Lackiererhandwerk erlernen. Während seiner Gesellenjahre heiratete er 1929 JOHANNA BRANDMAIR. Bald darauf eröffnete er in Braunau am Inn eine Lackiererwerkstätte, in der seine Frau die einzige Mitarbeiterin war. Die 30-er Jahre waren durch Entbehrungen gekennzeichnet. 1936 schenkte ihm seine Frau einen Sohn. Von 1939 bis 1945 nahm er als Soldat am Zweiten Weltkrieg teil. Während seiner Abwesenheit führte seine Frau, die inzwischen auch die Meisterprüfung im Lackiererhandwerk abgelegt hatte, den Betrieb. Aus Krieg und anschließender Gefangenschaft kam er bereits mit schwereren gesundheitlichen Schäden zurück, erweiterte aber trotzdem laufend seinen Betrieb durch Hinzunahme einer Autosattlerei, eines Möbelhandels und schließlich einer Möbelerzeugung. Der plötzliche Tod seiner Gattin am 19.12.1978 bedeutete für ihn die schwerste Belastung, von der er sich auch nie mehr erholte. Bald danach mußte er sich einer Amputation unterziehen, dann verschlimmerten sich auch zusehends seine anderen (aus dem Krieg mitgebrachten) Leiden. Er entschloß sich daher, seine Möbelerzeugung aufzulösen und sein Möbelhaus zu verpachten. Eine Operation, der er sich im Sommer 1982 unterzog, verlängerte nur noch seine Leiden. Am 7. Jänner 1983 wurde er von diesen durch den Tod erlöst.

Seine Verdienste auf wirtschaftlichem Gebiet wurden durch eine ganze Reihe von Auszeichnungen und Ehrungen gewürdigt. Privat war er ein vielseitig begabter und interessierter Mensch. In den entbehrungsreichen 30-er Jahren besserte er sein schmales Einkommen durch den Verkauf von selbstgemalten Bildern auf. Jahrzehntlang pflegte er die Hausmusik, denn er war auch ein guter Geiger. In seinen letzten Lebensjahren schnitzte er auch Figuren und goß Reliefs nach seinen Entwürfen.

Groß war seine Liebe zur Natur. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg beschäftigte er sich mit der Zucht von Wellensittichen. Nach seiner Rückkehr aus Krieg und Gefangenschaft nahm er diese wieder auf und förderte auch die diesbezügliche Neigung seines Sohnes. Viele Jahre unterhielt FRITZ SEIDL sen. einen Kleinzoo, den er ausschließlich selbst

finanzierte und der der Bevölkerung von Braunau kostenlos offen stand. Daneben unterstützte er auch wissenschaftliche Projekte. Zum Bau der ornithologischen Beobachtungsstation in der Hagenauer Bucht bei Braunau stellte er Facharbeiter, Fahrzeuge und zum Teil auch Material kostenlos zur Verfügung. Auch die 1. Ausstellung unserer Zoologischen Gesellschaft förderte er durch kostenlose Zurverfügungstellung seiner Werkstätten, vieler Materialien und einiger Fahrzeuge. Ohne seine Hilfe wäre diese Ausstellung kaum möglich gewesen. Ähnlich war die Situation bei der Vervielfältigung von Rundschreiben und anderen Drucksorten. Auch hier stellte er rund 20 Jahre lang die Maschinen kostenlos zur Verfügung.

In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte sich FRITZ SEIDL sen. besonders mit der Haltung und Zucht von Forellen, Saiblingen und deren Sonderformen. Daneben machte er gelegentlich ornithologische Beobachtungen und sammelte (angeregt durch seinen Sohn) auch Schnecken.

Zoologisch hat er zu Lebzeiten nichts publiziert. Es sind jedoch Aufzeichnungen und/ oder Aufsammlungen vorhanden, die veröffentlichungswert wären. Vielleicht macht dies sein Sohn (FRITZ jun.) oder einer seiner Enkel (FRITZ III und Wolfgang).

J. REICHHOLF

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [In memoriam FRITZ SEIDL sen. 309-310](#)